Albträume werden zum Wunschtraum~

Zorro x Nami

Von NightcoreZorro

Kapitel 1: Zorro's Vergangenheit

Nami letzte sich an die Bettkante und blickte ihren Nakama an.
“Es hat mit meiner Vergangenheit zu tun“, fing er an.
Die Orangehaarige sah ihn erstaunt an.
Wollte er ihr wirklich etwas aus seiner Vergangenheit erzählen?
Etwas Privates?
Sie hob leicht die Braue, unterbrach ihn aber nicht.

“Mein Dorf Shimotsuki wurde einmal von Piraten angegriffen. Es haben alle mitgeholfen, sie zu besiegen. Auch ich. Nur das ich da noch nicht so stark war wie jetzt. Der Anführer der Bande hatte es auf mich abgesehn und hätte mich auch getötet...aber Kuina, meine beste Freundin, hat sich dazwischen geworfen und ist an meiner Stelle gestorben...dieser Anführer war Diam Fere, der Käpt'n der 'Red Flag'. Seit jenem Tag..wo ich Kuina verloren habe...habe ich Rache geschworen...und dann, wo ich ihn wieder sehe, lasse ich ihn laufen...“
Ungläubig schüttelte der Grünhaarige den Kopf.
“Jedes mal wenn ich meine Augen schließe, wiederholt sich das ganze Szenario. Deshalb versuche ich nicht zu schlafen.“

Nami's Augen wurden bei jedem Wort, das er sprach, glasiger.
Es war einfach furchtbar. Okay, ihre eigene Vergangenheit war auch nicht gerade rosig verlaufen, aber sie hatte sich zumindest, nach einiger Zeit, rächen können.
Zorro nicht.
Sie wusste nicht wie sie darauf reagieren sollte. Deshalb blieb sie stumm.
Eine Entschuldigung oder aufmunternde Worte wären hier einfach nur fehl am Platz gewesen.
Die Navigatorin wusste, wie es ist, jemand wichtigen zu verlieren.

“Sag den anderen nichts“, unterbrach der Schwertkämpfer dann die Stille.
Nami war imstande zu nicken und dies tat sie auch.
“Wenn ich dir helfen kann..dann werf deinen Stolz über Bord und frag mich“, murmelte sie und war im Begriff aus dem Zimmer zu gehen.

Das konnte sie auch machen, denn Zorro hielt sie nicht auf.

Der Grünhaarige lehnte an der Reling und hatte den Blick gen Himmel. Dabei lies er seine Gedanken etwas schweifen.
'Nami will mir helfen?...Wie will sie das denn anstellen?', überlegte er.

'Mir ist nicht zu helfen'

Auf diesen Gedanken kam Zorro letztendlich. Er glaubte nicht daran, das ihm noch jemand helfen könnte. Außerdem hatte sie, Nami, doch überhaupt nichts damit zu tun.
Wirklich gar nichts.

Die Navigatorin der Flying Lamb lag in ihrem Bett und starrte die Decke an. Sie hatte mitgekriegt das einer aus dem Jungszimmer an Deck gegangen war.
'Vermutlich Zorro', dachte sie zum wiederholten Male.
Das er in letzter Zeit so gut wie nie schlief, ging ihr auch nicht mehr aus dem Kopf.
'Er muss doch völlig fertig sein...'
Sie selbst würde das nicht aushalten, so wenig zu schlafen.
“Noch wach, Fräulein Navigatorin?“
“Ja, was gibt’s denn, Robin?“, fragte Nami, ohne den Blick von der Decke zu wenden.
“Was hat denn der Herr Schwertkämpfer gesagt, das du so nachdenklich bist?“
“Er..er hat nichts gesagt..“, widersprach die Jüngere.
“Und worüber machst du dir dann Gedanken, Fräulein Navigatorin?“
Die Angesprochene zögerte kurz, bevor sie ihrer Freundin antwortete:
“Na, ich mach mir trotzdem Sorgen um ihn...ist ja nicht zu übersehen, das etwas nicht stimmt..“
“Kann es sein das dir der Herr Schwertkämpfer mehr bedeutet als nur freundschaftlich?“
“N-nein! Wie kommst du denn darauf?! Wir sind Nakama, da darf man sich doch wohl sorgen machen, oder nicht???“
Robin schmunzelte. So reagierte doch nur jemand, der etwas leugnert.

'Vielleicht hat sie recht. Vielleicht mag ich Zorro wirklich mehr als ich zugeben will...'
Die Worte die die Archäologin geradewegs an sie gerichtet hatte, verließen ihr Bewusstsein auch nicht mehr.
Da sie gerade zu aufgekratzt war, überlegte sie noch etwas weiter.
Dann, nach etwas längerem Nachdenken, fasste die Navigatorin einen Entschluss.
Sie mochte ihn wirklich!
Nicht so wie die anderen. Wie Ruffy, Lysop, Sanji, Chopper und Robin.
Auch nicht wie Nojiko, Bellemere und Genzo.
Nein.
Anders.
Ganz anders.

Sie liebte den Grünhaarigen.
Das wusste sie nun.
Es war schon immer so gewesen, das sie ihn irgendwie mochte. Das war auch der Grund, warum sie mit ihm ständig Gestritten hatte. Nami konnte damit nicht anders umgehen. Die Orangehaarige wusste nicht wie sie es hätte anders zeigen sollen.
Ob sie es überhaupt hätte anders zeigen sollen.
Aber nun gestand sie es sich ein.
Sie wusste genau das sie ihn liebte und akzeptierte das nun auch! Blieb nur die Frage, ob sie es und wann sie es ihm sagen sollte!

Doch Nami war nicht die Einzige die um diese Zeit noch wach im Bett lag und vor sich hin starrte.
Damit ist nicht Robin gemeint. Sie ist mittlerweile eingeschlafen. Nein, gemeint ist der Käpt'n des Schiffes.
Auch er machte sich sorgen um sein erstes Mitglied seiner Piratenbande.
Auch er würde ihm gerne helfen.
Zwar fühlte er nicht so wie die Navigatorin, jedoch war er ja mit dem Schwertkämpfer befreundet. Das reicht als Grund.
---
kekse und milch hinstell
hoffe es gefällt weiterhin ^^
bleibt mir treu :3
mich verdrück
ich beeil mich auch mit'm nächsten kapiii